

Aufbruchstimmung bei Gesamtschul-Planern

Lengede: Erstes Treffen der Lehrer-Gruppe / Vöhrum wird Partnerschule / Braun: „Wir ergänzen uns hervorragend“

VON MICHAEL LIEB

Lengede. Pure Begeisterung klingt mit, wenn Dr. Jan-Peter Braun vom ersten Treffen der Planungsgruppe Integrierte Gesamtschule Lengede erzählt. „Es herrschte regelrecht Aufbruchstim-

mung“, beschreibt der 40-Jährige, der die neunköpfige Pädagogen-Gruppe

leitet. Was ihm spontan am besten gefiel: „Die Mitglieder bringen ganz unterschiedliche Kompetenzen mit, die sich in der Summe hervorragend ergänzen.“ Ihr gemeinsames Ziel: Die Schule

Dr. Jan-Peter Braun.

zum 1. August an den Start bringen.

Etwa drei Stunden dauerte die sogenannte konstituierende Sitzung der Schulplaner in Lengede. Neben den neun Lehrern nahmen daran Edeltraut Kaufmann-Helwes vom Kreiselternrat, Schulamtsleiter Reiner Göldner, Erster Kreisrat Henning Heiß, Christa Markert von der Landesschulbehörde und Su-



Künftiger Gesamtschul-Standort: Die Hauptschule in Lengede.

Archiv: cb

sanne Pavlidis, Leiterin der Integrierten Gesamtschule Vöhrum, teil. Letztere wird übrigens Partnerschule der Gesamtschule Lengede und steht ihr künftig beratend zur Seite.

Am Abend stand dann ein Rundgang über das Gelände der Haupt- und der Realschule, die später Standorte der Ge-

samtschule werden, auf dem Programm. Die Hälfte der Mitglieder der Planungsgruppe kannte die Schulen bisher noch nicht, war aber gleich begeistert. „Die schönen Gebäude, die großen Plätze, die neue Mensa und die Sportanlagen – das sind nach Meinung der Gruppe geradezu perfekte Voraussetzungen für die neue

Gesamtschule“, sagt Braun, der aktuell Leiter der Realschule ist.

Bereits fest steht, dass die ersten Gesamtschul-Jahrgänge im jetzigen Hauptschulgebäude und die höheren Jahrgänge später im Realschulgebäude unterrichtet werden. Sowohl die Hauptschule als auch die Realschule laufen schrittweise innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre aus.

„Wir haben natürlich auch darüber gesprochen, welche Fragen wir in der nächsten Zeit beantworten und welche Entscheidungen wir treffen müssen“, erklärt Braun. Als Stichworte nennt er das Leitbild der Schule und die Struktur des Unterrichts. Darüber hinaus müsse über Lehrmittel, Raumkonzeption und Material befunden werden.

Ein wichtiger Punkt ist laut Braun auch die Öffentlichkeitsarbeit. Die Eltern der Grundschüler müssten zeitig informiert werden. Eine erste Informationsveranstaltung ist im April geplant.

Das nächste Treffen der Planungsgruppe findet bereits am Dienstag statt. Übers Wochenende sind sechs Mitglieder der Gruppe, inklusive Braun, auf einem Lehrgang in Bad Nenndorf, Thema: „Gesamtschulen im Aufbau“.